

pflichtungen gebunden ist. Diese Form der Neutralität hat den Gemeinden Sicherheit gegeben, buchstäblich von unten her. Und sie hat ein Selbstverständnis geprägt: Wenn der Ernstfall kommt, hilft das Heer – im eigenen Land, für die eigene Bevölkerung.

DOCH 2025 IST NICHT 1955. Die Bedrohungen haben sich verändert: Blackout-Risiken, digitale Angriffe, Versorgungsbrüche, Energiekrisen, geopolitische Spannungen. Gemeinden sind direkt betroffen – sie müssen Schutzräume erhalten, kritische Infrastruktur sichern und Vorsorgekonzepte ausarbeiten. Neutralität schützt, aber sie schützt nicht automatisch. Sie ist ein Versprechen, das politisches Handeln voraussetzt. Wer sie erhalten will, muss in Sicherheit, Resilienz und ein funktionsfähiges Bundesheer investieren.

VOR 30 JAHREN TRAT ÖSTERREICH DER EU BEI. Dieser Schritt hat die Neutralität nicht abgeschafft, aber in einen neuen Kontext gestellt. Österreich ist heute militärisch bündnisfrei, aber außenpolitisch und wirtschaftlich eng vernetzt. Gemeinden profitieren davon: europäische Katastrophenschutzmechanismen, Förderprogramme, Energiekooperationen. Gleichzeitig wächst der Druck, sicherheitspolitisch enger zusammenzuarbeiten. Genau hier beginnt die schwierige Balance: Neutralität bewahren, ohne europäische Verantwortung zu verweigern.

Das Gedenkjahr 2025 hat gezeigt, wie stark die Bevölkerung an der Neutralität hängt. Aber es hat auch offenbart, wie unscharf oft ist, was sie heute bedeutet. Wer Neutralität nur als nostalgisches Symbol behandelt, macht sie verletzlich. Wer sie weiterentwickelt, macht sie zukunftsfähig.

Österreich braucht die Neutralität – nicht als romantisches Relikt, sondern als klug angepasstes Prinzip. Als Anker, der Halt gibt, aber nicht am Fortschritt hindert. Die Gemeinden haben über Jahrzehnte von ihr profitiert: durch Sicherheit, Berechenbarkeit und ein Heer, das für sie da ist.

Damit das so bleibt, braucht es Ehrlichkeit, Mut zur Reform – und die Bereitschaft, Neutralität als das zu sehen, was sie seit 1955 immer war: eine Verpflichtung, nicht ein Freibrief. **K**